

Lenzburg

Museumsfest und Erlebnistag rund um aktuelle Themen: Wasser, Strom und ihr Einfluss auf die Menschheit

Das Museumsfest des Museums Burghalde am 27. August findet unter dem Motto «Voller Energie» statt. Besucherinnen und Besucher können beim Erlebnistag in Lenzburg lernen, selber machen und staunen.

20.08.2022, Eva Wanner

Wasser. Ein Element, das untrennbar mit dem Menschen verbunden ist. Wie sehr und welche Einflüsse es auf das Leben hatte und hat, das kann man am 27. August ab 14 Uhr am Museumsfest des Museums Burghalde erleben. «Voller Energie» heisst die aktuelle Sonderausstellung anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der SWL Energie AG. Um Wasser und Strom geht es denn eben auch am Fest – in einer Vielfalt, die Kinder wie Erwachsene anspricht, wie Museumsleiter Marc Philip Seidel erläutert.

Beispielsweise im Labor und im Experimentier-Zelt. In Zusammenarbeit mit dem Swiss Nanoscience Institute der Universität Basel hat das Museum verschiedene Versuchsanlagen rund um die Eigenheiten von Wasser erstellt, etwa die Leitfähigkeit und die Spannung. «Diese Experimentierstationen sind wirklich spannend! Kinder, aber auch Erwachsene, die im Physikunterricht einen Fensterplatz gehabt haben, können in wenigen Minuten viel lernen», meint Seidel schmunzelnd. Wer sich ins breite Themenfeld vertiefen möchte, findet in der Publikation «Voller Energie» leicht lesbare Texte. Es sei kein Fachbuch, sondern es würden «häppchenweise» Informationen vermittelt, verspricht Seidel.

Industriegeschichte und Kreisläufe

Weiter gehts am Museumsfest mit einer Ausstellung von Kultmarken und –Objekten aus der Lenzburger Industriegeschichte der letzten gut 200 Jahre. Der Bezug zum Wasser: Dem Aabach entlang haben sich im Laufe der Zeit zahlreiche Industriefirmen angesiedelt, um die Ressource Wasser als Energie nutzen zu können. Zu sehen sein werden etwa historische Ski der Wisa Gloria – «noch vor dem Plastik-Zeitalter» – oder eine Objektinsel zu den Olympiagold-prämierten Hämmerli-Sportwaffen. Auch Hero ist natürlich vertreten. «Diese Firma hat sich in Lenzburg angesiedelt, weil es hier statistisch gesehen am wenigsten hagelt», sagt Seidel und macht damit gluschtig auf weitere Informationen, die man in der Ausstellung erhält.

Aufgezeigt wird einem auch der Wasser- und der Stromkreislauf und warum man mit den vorhandenen Ressourcen sparsam umgehen sollte. Das Museum möchte aufklären und informieren, «aber ohne Mahnfinger», wie Seidel betont. Trotzdem: «Es muss uns klar sein, dass alles, was wir tun, irgendwo auf der Welt eine Auswirkung hat. Der Wasserdampf beispielsweise beim Spaghetti kochen; der war möglicherweise über Jahrtausende als Eis in der Arktis eingeschlossen oder floss irgendwann einmal durch den Amazonas.»

Ikonen in Comic-Heften

Fest und Ausstellung sollen aber auch einfach Spass machen. In einer Werkstatt wird gebastelt – thematisch passend beispielsweise Windrädli. Eine historische Spielzeug-Dampfmaschine wird zum Dampfen gebracht, mit Holzmodellen können T-Shirts bedruckt werden, eine grosse Seifenblasenmaschine wird aufgestellt und an einem Food-Stand gibt es Crêpes. Und: Man kann heute schon online (www.vollerenergie.ch) und am Museumsfest dann vor Ort am Wettbewerb mitmachen, bei dem es einen Flug mit einem Heissluftballon zu gewinnen gibt.

Am 27. August ist das Museum mit der Ikonen-Ausstellung von 14 bis 19 Uhr geöffnet. In der Begleitausstellung «Superpower» geht es um Heilige und Superhelden. Sie beherrschen im Comic wie auf den Ikonen oft die Naturgesetze und zeigen verblüffende Ähnlichkeiten, beschreibt Seidel. Und bilanziert über das gesamte Museumsfest: «Wir bieten einen Erlebnistag für alle.»



Wasser und Strom dominieren die Sonderausstellung «Voller Energie». Am 27. August feiert das Museum Burghalde zu diesen Themen sein Museumsfest. Bild: Simon von Gunten





Museumsleiter Marc Philip Seidel. Bild: Markus Christen
Bild: Markus Christen